

* Für die lungenkranken Krieger. Der Minister des Innern besichtigte gestern die vom Salzburger Volksverein zur Bekämpfung der Tuberkulose in Grafenhof bei St. Veit geschaffene Lungenheilstätte. Die Anstalt war erst kürzlich durch Bewilligung einer namhaften Subvention des Ministers des Innern in die Lage versetzt worden, durch den Bau von Baracken für lungenkranke Krieger eine nicht unbedeutende Erweiterung durchzuführen, um auch im Felde erkrankte Vaterlandsverteidiger einer sachgemäßen Anstaltsbehandlung teilhaftig werden zu lassen. Der Minister besichtigte eingehend die weitläufige, allen sanitären Anforderungen der Gegenwart vollauf entsprechende Heilstätte und äußerte wiederholt seine Anerkennung und größte Befriedigung über das Gesehene. Hierbei gab der Minister seiner besonderen Benugtung darüber Ausdruck, daß hier gerade für jene Kategorie von im Dienste des Vaterlandes verletzten Soldaten vorgesorgt sei, für welche die Fürsorgetätigkeit der Bevölkerung sonst verhältnismäßig wenig übrig habe. Diese Erscheinung sei wohl darauf zurückzuführen, daß sich das Mitgefühl und daher auch die Fürsorge zunächst jenen Kriegern zuwendet, die im Kampfe **s i n n f ä l l i g e V e r l e t z u n g e n** erlitten haben. Es sei eben begreiflich, daß man zunächst an die Erblindeten, an die Arm- und Fußlosen denke, und doch sind die

mit schweren inneren Leiden vom Felde Heimkehrenden nicht minder Opfer des Krieges und nicht minder der Fürsorge würdig und bedürftig als jene. Dies sei auch der Grund, weshalb der Minister des Innern gerade jetzt der Ausgestaltung der Tuberkulosenheime regstes Interesse und erhöhte materielle Unterstützungen zuwendet, damit diese Anstalten ihren durch den Krieg so sehr erweiterten Aufgaben entsprechen können.